

**Friedrich
Frhr. Waitz von Eschen**

**Die völkerrechtliche
Kompetenz der
Vier Mächte
zur Gestaltung
der Rechtslage
Deutschlands
nach dem Abschluß
der Ostvertragspolitik**



Verlag Peter Lang

Frankfurt am Main · Bern · New York · Paris

Ü B E R S I C H T

	Seite
Inhaltsverzeichnis	II
Abkürzungsverzeichnis	X
Einleitung	XIV
I. Die Grundlagen der Vier-Mächte-Rechte . .	1
II. Die Auswirkungen der Staatsgründungen auf die Vier-Mächte-Rechte	74
III. Die Vier-Mächte-Rechte und Verantwort- lichkeiten nach der Aufhebung des Besatzungszustandes	110
IV. Die Auswirkungen der Ostvertragspolitik auf die Vier-Mächte-Rechte und Verant- wortlichkeiten	176
Zusammenfassung	275
Anhang: Die völkerrechtliche Lage Deutschlands in der Sicht des Bundesverfassungs- gerichts seit der Ostvertragspolitik .	282
Literaturverzeichnis	293

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Abkürzungsverzeichnis	X
EINLEITUNG	XIV
I. Die Grundlagen der Vier-Mächte-Rechte . . .	1
1. Völkerrechtliches Verhältnis der Besatzungsmächte zum Deutschen Reich . . .	1
a) Fortbestand des Völkerrechtssubjektes Deutsches Reich nach 1945	1
aa) Die Regeln des Völkerrechts über die Kontinuität von Völkerrechtssubjekten	2
bb) Die Vorbereitung der alliierten Nachkriegspolitik	6
cc) Die Auswirkungen der militärischen Kapitulation und der Verhaftung der Reichsregierung . . .	8
dd) Die Berliner Erklärung vom 5. Juni 1945	10
ee) Die Potsdamer Konferenz	12
ff) Die Besatzungspraxis 1945 - 1947	13
gg) Die Besatzungspraxis 1947 - 1949	17
b) Die Rechtsnatur der Besetzung Deutschlands	19
aa) Alternative Anwendung von Rechtsinstituten	20
(1) Koimperium	20
(2) Occupatio Bellica der Haager Landkriegsordnung	20
(3) Treuhandbesetzung	24

	Seite
(4) Interventionsbesetzung . . .	31
(5) Die Alliierten als Großmächte	33
(6) Die Feindstaatenartikel der Satzung der Vereinten Natio- nen	34
bb) Kombinierte Anwendung von Rechtsinstituten	36
(1) Doppelnatur des Besatzungs- rechts	37
(2) Drei Ebenen des Besatzungs- rechts	38
cc) Die hoheitliche Zuordnung der Besatzungsrechtsakte	43
c) Die Vereinbarkeit des alliierten Regimes mit dem Völkerrecht	48
aa) Rechtfertigung unter Berufung auf die Haager Landkriegsordnung . .	48
bb) Rechtfertigung unter Berufung auf ein Treuhandverhältnis	52
d) Das Völkerrechtssubjekt Deutsches Reich als Bezugsobjekt der Vier- Mächte-Rechte	56
aa) Das Bezugsobjekt auf der Grund- lage der Diskontinuitätsthese . .	56
bb) Das Bezugsobjekt auf der Grund- lage der Kontinuitätsthese	57
cc) Die Begrenzung auf Deutschland in den Grenzen vom 31. Dezember 1937	58
2. Das völkerrechtliche Innenverhältnis der Vier Mächte	61
a) Die völkerrechtliche Staatenverbin- dung	61
b) Die Zusammenarbeit auf der Ebene der Besatzungsmaßnahmen	64

	Seite
c) Die gemeinsame Wahrnehmung der obersten Regierungsgewalt	68
d) Die gesamthänderische Zuständigkeit für Status- und Gebietsfragen Deutschlands	72
II. Die Auswirkungen der Staatsgründungen auf die Vier-Mächte-Rechte	74
1. Grundlagen der Staatsgründungen	74
a) Die Konstituierung der Bundesrepublik	74
b) Die Konstituierung der DDR	76
c) Die Rechtsgrundlagen der Staatsgründungen in den Vier-Mächte-Rechten	78
2. Entwicklung der Inhalte und der Rechtsnatur der Vier-Mächte-Rechte	82
a) Die Bundesrepublik unter dem Besatzungsrecht	82
b) Die Bedeutung der Kriegsbeendigungserklärungen für die Natur der Vier-Mächte-Rechte	86
c) Das Verhältnis der Besatzungsrechtsordnung zu den Rechtsordnungen der Bundesrepublik und der DDR	88
d) Die völkerrechtlichen Bindungen der Bundesrepublik und der DDR an das Potsdamer Abkommen	94
3. Umgestaltungen im Innenverhältnis der Vier-Mächte-Staatenverbindung	98
a) Das rechtliche Schicksal des Alliierten Kontrollrates	98
b) Fortbestehende Einrichtungen der Vier-Mächte-Staatenverbindung	99
aa) Die Alliierte Kommandantur in Berlin	99

	Seite
bb) Die Luftsicherheitszentrale Berlin	100
cc) Das Alliierte Gefängnis in Spandau	102
dd) Die Militärischen Verbindungs- missionen	105
c) Die Stellung der Alliierten Hohen Kommission	106
d) Realteilung der Befugnisse aus der obersten Regierungsgewalt und gesamt- händerische Zuständigkeit in Status- und Gebietsfragen	107
III. Die Vier-Mächte-Rechte und Verantwortlich- keiten nach der Aufhebung des Besatzungs- zustandes	110
1. Die internationale Kompetenz der Vier Mächte zur Gestaltung der Rechtslage Deutschlands	110
a) Der Fortbestand der Vier-Mächte- Staatenverbindung	110
aa) Die Organe der Staatenverbindung	111
bb) Fortbestehende Vier-Mächte-Ein- richtungen	113
b) Der Fortbestand des Völkerrechts- subjektes Deutsches Reich als Bezugs- objekt der Vier-Mächte-Rechte	115
aa) Die Dismembrationsthese der DDR .	115
bb) Die völkerrechtliche Dismembra- tion	117
cc) Die Kontinuität des Völkerrechts- subjektes Deutsches Reich	118
c) Die Auswirkungen der Verträge von 1955 auf die internationale Kompetenz der Vier Mächte	124

	Seite
aa) Die Vorbehalte im Deutschland- vertrag	124
(1) Die Auslegung des Vertrages .	124
(2) Der Inhalt der Vorbehalte . .	126
(3) Quantitativ oder qualitativ geminderter Status der Bundes- republik	127
(4) Umfang und Grenzen völker- rechtlicher Kompetenz- beschränkungen	132
(5) Rechtsfolgen völkerrechtli- cher Kompetenzbeschränkungen	136
(6) Vorbehalte und Rechtslage des Völkerrechtssubjektes Deut- sches Reich	138
bb) Die Vorbehalte in der Souveräni- tätserklärung der UdSSR und in dem Vertrag zwischen der UdSSR und der DDR	140
d) Das Verhältnis der Kompetenz der Vier Mächte zum Kompetenzanspruch der Bundesrepublik zur Gestaltung der Rechtslage Deutschlands	144
2. Alliiertes Besatzungsrecht nach der Beendigung des Besatzungszustandes . . .	147
a) Die Fortgeltung alliierter Besat- zungsrechtsnormen	147
aa) Die Bedeutung des Überleitungs- vertrages	147
bb) Die Behandlung von Besatzungs- rechtsnormen in der DDR	154
b) Rechtsgrundlagen der Truppenstatio- nierung	155
aa) Die Truppen der Westmächte in der Bundesrepublik	156

	Seite
bb) Die "Gruppe der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland" . . .	159
c) Grundlagen des Status von Berlin . . .	160
3. Die völkervertraglichen Bindungen der internationalen Kompetenzen der Vier Mächte	164
a) Die Bindungen gegenüber der Bundesrepublik und der DDR	165
aa) Die Konsultations- und Mitwirkungsrechte aus dem Deutschlandvertrag	165
bb) Die Bindungen der Sowjetunion gegenüber der DDR	170
b) Interne Bindungen der Vier-Mächte-Staatenverbindung	172
IV. Die Auswirkungen der Ostvertragspolitik auf die Vier-Mächte-Rechte und Verantwortlichkeiten	176
1. Der Einfluß der Ostvertragspolitik auf Inhalt und Rechtsnatur der Vier-Mächte-Rechte	177
a) Die Bestätigung der Geltung der Vier-Mächte-Rechte	177
b) Das Bezugsobjekt der Vier-Mächte-Rechte	185
aa) Der Minimalkonsens über das räumliche Bezugsobjekt	185
bb) Die Kontinuität des Völkerrechtssubjektes Deutsches Reich als Bezugsobjekt der Vier-Mächte-Rechte	188
(1) Die Klammerwirkung der Vier-Mächte-Rechte	189
(2) Kontinuitätswahrende Staatenpraxis der Bundesrepublik	198

	Seite
(3) Untergang des Deutschen Reiches durch Dismembration .	207
(4) Ergebnis	210
cc) Völkerrechtliche Konsequenzen der Diskontinuität	212
c) Rechtsnatur der Vier-Mächte-Rechte .	218
d) Die völkerrechtlichen Grenzen der Vier-Mächte-Rechte	232
aa) Das Selbstbestimmungsrecht der Völker	232
bb) Das völkerrechtliche Gewaltverbot	241
cc) Das völkerrechtliche Interventionsverbot	246
e) Inhaltlicher Umfang der Vier-Mächte-Kompetenzen	249
aa) Die Status- und Gebietsfragen Deutschlands	249
bb) Berlin	253
cc) Stationierungsrecht	256
dd) Die Vier-Mächte-Einrichtungen . .	257
2. Die Auswirkungen auf das Innenverhältnis der Vier-Mächte-Staatenverbindung . . .	259
a) Die gesamthänderische Bindung der Rechte	259
b) Die Organe der Staatenverbindung . .	261
3. Die internationale Kompetenz der Bundesrepublik und der DDR zur Gestaltung der Rechtslage Deutschlands nach der Ostvertragspolitik	262
a) Die vorbehaltenen Kompetenzen der Vier Mächte	262

	Seite
b) Die Mitwirkungsrechte der Neustaaten	269
aa) Die Rückbindung der Kompetenzen der Westmächte aus dem Deutsch- landvertrag	269
bb) Die Mitwirkungsrechte der DDR gegenüber der Sowjetunion	272
ZUSAMMENFASSUNG	275
ANHANG: Die völkerrechtliche Lage Deutschlands in der Sicht des Bundesverfassungs- gerichts seit der Ostvertragspolitik . .	282
1. Die Stellung zur Kontinuität des Deutschen Reiches	282
a) Staats- oder völkerrechtliche Argu- mentation in der Kontinuitätsfrage .	282
b) Die Bedeutung der Identitätsthese für die Kontinuität des Deutschen Reiches	284
2. Die Rolle des Selbstbestimmungsrechts der Völker	288
3. Die Bedeutung der Vier-Mächte-Rechte . .	290
Literaturverzeichnis	293